

In memoriam HERMANN POINTNER jun.

=====

Am 28.11.1975 wurde unser Mitglied HERMANN POINTNER jun. im Alter von 27 Jahren zusammen mit seinem Vater das Opfer eines tragischen Verkehrsunfalles. Diese Nachricht löste auch in Kreisen unserer Gesellschaft lähmendes Entsetzen aus, da viele der Mitglieder mit HERMANN POINTNER jun. in langjähriger Freundschaft eng verbunden waren. Die jähe Unterbrechung dieser freundschaftlichen Bindungen macht es sehr schwer, für den Nachruf die richtigen Worte zu finden.

HERMANN POINTNER jun. war seit 13.2.1963 Mitglied unserer Gesellschaft. Es war ein echtes und tiefes Interesse an der Natur, das ihn zu uns geführt hatte. Als geduldiger und ausdauernder Beobachter entdeckte er manches, was seinen rastloseren Freunden zunächst verborgen blieb. Seine besondere Vorliebe galt den Vögeln. Die Datenarchive über die Vogelwelt der Innstauseen sind für die sechziger Jahre gefüllt mit seinen Angaben. Alles was er zu berichten wußte, war zuverlässig und nicht anzuzweifeln. Denn schon in wenigen Jahren entwickelte HERMANN POINTNER jun. so gute Kenntnisse, daß er alle Arten der heimischen Vogelwelt sicher bestimmen konnte. Auf diese Weise erarbeitete er in seiner Freizeit wertvolles Material über die Vogelwelt der Innstauseen, das er in ganz uneigennütziger Weise seinen Freunden zur Verfügung stellte. Seine ornithologischen Kenntnisse und Bestimmungsfähigkeiten waren in kurzer Zeit so gut gediehen, daß er uns im August 1964 mit einer ganz besonderen Entdeckung überraschte. Wir waren zusammen mit einer Gruppe von Ornithologen für einige Tage an die Salzachmündung gegangen, um auf den neuen großen Schlickflächen im Delta den einsetzenden Limikolenzug zu studieren. HERMANN POINTNER jun. sah sich die Vielzahl der Strand- und Wasserläufer besonders genau an und entdeckte am 20.8.1964 zunächst drei Individuen der seltenen und schwer zu findenden Sumpfläufer (Limicola falcinellus) und dann sogar einen Graubruststrandläufer (Calidris melanotos). Es war der erste dieser Art, der bis dahin am unteren Inn überhaupt festgestellt worden ist und eine der ersten Beobachtungen im mitteleuropäischen Binnenland. Der Erstnachweis für die Innstauseen und die sichere Bestimmung dieses Irrgastes aus Nordamerika waren eine Meisterleistung. Sie mag stellvertretend für die vielen Stunden stehen, die wir gemeinsam bei den Studien an der heimischen Vogelwelt in den Innauen und an den Stauseen verbracht haben.

Es war aber nicht nur die Ornithologie, der das Interesse von HERMANN POINTNER jun. gegolten hatte, wenngleich es ihm sicher ein besonderes Vergnügen war, mit seinen Freunden die

jungen Lachmöwen und Flußseeschwalben in den Brutkolonien zu beringen, den Beutelmeisen beim Nestbau zuzusehen oder bei den Zählungen mitzuhelfen. In hohem Maße interessierte er sich auch für die heimischen Schmetterlinge, insbesondere für die Nachtfalterfauna. Eine Reihe wichtiger Hinweise auf das Vorkommen seltener Eulen- und Spannerarten in der Umgebung von Braunau am Inn waren das Ergebnis seiner Bemühungen auf diesem Gebiet.

Im Rahmen unserer Vortragsabende berichtete er in einem eindrucksvollen Lichtbildervortrag am 2.9.1967 über seine Reiseerlebnisse in das Naturparadies der Camargue.

Die ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT BRAUNAU hat daher mit HERMANN POINTNER jun. ein qualifiziertes, fachkundiges Mitglied verloren. Doch viel schwerer wiegt der Verlust des Freundes!

J. REICHHOLF

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [In-memoriám HERMANN: POINTNER jun. 209-210](#)